

Kandidatur für den Landesvorstand

Liste zur Sicherung der Mindestquotierung

Heike Faust-Benecke

Kontakt: heikefaust@posteo.de



Liebe Genoss:innen,

obwohl ich in Parteiljahren noch ein Frischling bin, kandidiere ich für den Landesvorstand unserer Partei hier in Hamburg. Seit August 2020 bin ich Mitglied im Bezirksverband Eimsbüttel – ein freundlicher, offener Bezirksverband, in dem ich mich gut zu Hause fühle. Ich bin in der LAG Feminismus und noch neu bei #praktischlinks. Nahe stehe ich der Partei schon lange: Mein Mann Rainer war 4 Jahre Landessprecher und wurde dafür in unserer gemeinsamen Firma quasi von der Arbeit freigestellt. Jetzt stelle ich mich selbst frei und würde gern einen Arbeitstag pro Woche und meine freie Zeit für DIE LINKE nutzen.

Mein Wunschthema im Vorstand ist die Kommunikation – nach innen und nach außen.

Ich möchte mehr über die 1.800 Mitglieder hier in Hamburg erfahren: Was treibt euch um? Wie könnt und möchtet ihr euch in die Partei einbringen? Eher still und einfach solidarisch einen Beitrag zahlend? Lauter an Infoständen, an Haustüren, bei Beratungsangeboten oder auf Demonstrationen? Oder als unsere Vertreter:innen in Parlamenten und Ausschüssen? Und was gibt es noch? Wer hat weitere Ideen für die Parteilarbeit nach innen und außen? Welche Fachkenntnisse und Erfahrungen möchten die 1.800 in die Partei einbringen? Wie soll ein gutes Parteileben sein? Und wie organisieren wir es in Zeiten, in denen wir uns nicht persönlich und vor Ort treffen können? Ich hab einige Ideen, aber ich bin sicher, alle Mitglieder zusammen haben noch bessere. Diesen Schatz möchte ich heben helfen, damit wir in zwei Jahren eine (noch) bessere Mitmach-Partei als heute sind.

Bei der Kommunikation nach außen ist mein Thema die Sichtbarkeit und die Hörbarkeit. Wir haben mit der Rosa Luxemburg Stiftung eine tolle Institution, die quasi fürs linke Denken aus dem Bundeshaushalt bezahlt wird. Und wir haben uns – Genossinnen und Genossen mit viel Wissen und Erfahrungen, die aus dem Stand heraus qualifizierte Antworten auf viele Fragen unserer Zeit geben können. Das lesen und hören nur viel zu wenige. Interessieren sich die Menschen also nicht für Politik? Im Gegenteil:

6,1 Mio. Menschen googelten im Februar den „Ukraine Konflikt“. Und das zusätzlich zu den Möglichkeiten, sich im TV, in Zeitungen oder auch bei Facebook, Instagram & Co. zu informieren. Knapp 3,4 Mio. suchten im Mai nach dem „9 Euro Ticket“. 135.000 interessieren sich Monat für Monat im Schnitt für „Vonovia“ und noch mal 74.000 googeln „Deutsche Wohnen“. Und nein, die suchen nicht ihren zuständigen Hausmeister, das sind noch mal andere Suchanfragen.

Finden denn diese Suchenden auch unsere Partei-Seiten unter den Suchergebnissen? Nein. Das muss sich ändern und ich will dabei mithelfen. Und es geht nicht nur um solche bundesweiten Themen: Auch die „Saga“ bzw. „Saga Hamburg“ wird jeden Monat im Schnitt 62.700 mal gegoogelt, der HVV aktuell sogar 550.000 mal. Und Suchen nach dem Fahrplan und den Tickets kommen noch mal extra.

Lange Rede, kurzer Sinn: Ich möchte, dass Menschen hier in Hamburg (und bundesweit) bei ihren ganz alltäglichen Suchanfragen mit auch nur dem kleinsten politischen Bezug – und insbesondere zu all unseren Hamburger Schwerpunktthemen – auch auf Suchergebnisse, also Infos der LINKEN treffen. Das hilft uns, unsere Themen, Ideen, Antworten auf gesellschaftliche Fragen ins Gespräch zu bringen. Das ist auch linke politische Bildungsarbeit. So stellt man uns künftig hoffentlich mehr Fragen nach unseren Inhalten und nicht nach unserer Meinung zu Sahra Wagenknecht und Co.

Solidarische Grüße, Heike